

Herr
Daniel Vogel
Präsident des Kantonalen
Musikverbandes
3944 Unterbäch

Unsere Ref. KS/BD
Ihre Ref.
Datum 7. April 2009

Sehr geehrter Herr Vogel

Anlässlich der Sitzung vom 6. Februar 2009, an welcher Sie, die Herren Delasoie, Orsinger und Staatsrat Claude Roch teilgenommen haben, kam das Gespräch auf die Sport-Kunst-Ausbildung.

Wie versprochen senden wir Ihnen als Beilage die Weisungen vom 20. Juli 2006 betreffend die Unterrichtsbefreiung von Schülern der obligatorischen Schulzeit, welche Musikkurse besuchen und nicht von den Massnahmen des Konzeptes Sport-Kunst-Ausbildung (S-K-A) profitieren können, in deutscher und französischer Ausführung.

Wir wünschen Ihnen guten Empfang und frohe Ostern.

Freundlich grüsst Sie



Karl Salzgeber

- Weisungen

WEISUNGEN

vom 20. Juli 2006

betreffend die Unterrichtsbefreiung von Schülern der obligatorischen Schulzeit, welche Musikkurse besuchen und nicht von den Massnahmen des Konzeptes Sport-Kunst-Ausbildung (S-K-A) profitieren können

eingesehen Artikel 120^{ter} des Gesetzes über das öffentliche Unterrichtswesen vom 4. Juli 1962;

eingesehen die Richtlinien vom 30. Juni 2006 betreffend die Organisation und die Strukturabläufe „Sport-Kunst-Ausbildung“;

eingesehen das Reglement betreffend Urlaube und die im Rahmen der obligatorischen Schulpflicht anwendbaren Disziplinarmassnahmen vom 14. Juli 2004;

erwägend die Reduktion des Fachbereichs Musik in der neu eingeführten Stundentafel im Rahmen der obligatorischen Schulzeit;

erwägend die Bedeutung der vom Kanton anerkannten Musikschulen im Rahmen der ganzheitlichen Entwicklung der Schüler;

erwägend, dass immer mehr Schüler und Jugendliche aller Stufen musikalische Tätigkeiten ausüben;

eingesehen den Bericht der eigens dafür eingesetzten Arbeitsgruppe vom 3. Juli 2006;

auf Antrag der Dienststelle für Unterrichtswesen,

b e s c h l i e s s t:

Im vorliegenden Dokument gilt die Bezeichnung der Person oder der Funktion ausnahmslos für Mann oder Frau.

1. Grundsätzlich sind die im Rahmen von Musikschulen, welche vom Kanton Wallis anerkannt sind, erteilten Stunden und Kurse sowie der Gruppenunterricht ausserhalb der offiziellen Unterrichtszeit zu organisieren.
2. In gewissen Fällen können auf ein begründetes Gesuch Schüler vom Unterricht befreit werden (im Maximum 35 Lektionen pro Schuljahr), wenn sie nachfolgende Bedingungen erfüllen:
 - Der Schüler gibt zu keinerlei Beanstandungen Anlass und das sowohl in Bezug auf seine Leistung als auch auf sein Verhalten.
 - Der Schüler ist in einer vom Kanton Wallis anerkannten Musikschule eingeschrieben (Allgemeine Musikschule Oberwallis, Kantonales Konservatorium, Jazzschule).

- Der Musikunterricht findet in den Schulgebäuden der öffentliche Schule oder in unmittelbarer Nähe statt.
- Die schulischen Leistungen des Schülers werden durch die Absenzen nicht beeinträchtigt; die im Rahmen der Unterrichtszeit angesetzten Musikkurse sollten nicht immer den gleichen Fachbereich betreffen und periodisch angepasst werden.
- Der Schüler darf während Semester- und Jahresprüfungen nicht vom Unterricht befreit werden.

3. Vorgehen:

- Wenn die Musikkurse nicht ausserhalb der Unterrichtszeit organisiert werden können, nehmen die betreffenden Musikschulen mit den Schulen (Lehrpersonen-Schulleitungen) Kontakt auf, um die erforderliche Organisation und Einteilung festzulegen.
- Die Musikschule unterbreitet bis spätestens zu Beginn des Schuljahres (siehe beigelegtes Formular) die Planung dem zuständigen Schulinspektor.
- Der Schulinspektor analysiert den Vorschlag, versichert sich bei den betroffenen Schulzentren, ob die unter Punkt 2 festgelegten Bedingungen erfüllt sind, schlägt die erforderlichen Anpassungen vor und teilt den Entscheid den interessierten Partnern mit.

4. Die Dienststelle für Unterrichtswesen wird mit Umsetzung und Anwendung der vorliegenden Weisungen beauftragt. Die Kontrolle obliegt den zuständigen Schulbehörden und dem Schulinspektorat.
5. Die vorliegenden Weisungen werden versuchsweise im Schuljahr 2006/2007 angewendet.
6. Alle übrigen Weisungen und Bestimmungen werden ausser Kraft gesetzt.

Der Vorsteher des Departements
für Erziehung, Kultur und Sport



Claude Roch, Staatsrat

Sitten, 20. Juli 2006 JFL/FW/MB

Beilage : Formular als Schülerverzeichnis und Stundenplan

DIRECTIVES

du 20 juillet 2006

concernant les dispenses accordées aux élèves de la scolarité obligatoire suivant des cours de musique sans toutefois bénéficier des mesures prévues dans le concept Sports-Arts-Formation (S-A-F)

vu l'article 120 de la loi du 4 juillet 1962 sur l'instruction publique ;

vu les directives du 30 juin 2006 concernant l'organisation et le fonctionnement des structures « Sport-Arts-Formation » ;

vu le règlement du 14 juillet 2004 concernant les congés et les mesures disciplinaires applicables dans les limites de la scolarité obligatoire ;

considérant la réduction de temps réservé à l'enseignement de la musique dans la nouvelle grille horaire pour la scolarité obligatoire ;

considérant le rôle joué par les écoles de musique reconnues par l'État dans l'optique d'une formation globale des élèves ;

considérant l'accroissement des élèves et jeunes de tous les niveaux exerçant des activités musicales ;

vu le rapport du 3 juillet 2006 du groupe de travail ;

sur la proposition du Service de l'enseignement,

d é c i d e :

Pour faciliter la lecture, le genre masculin est utilisé ci-dessous indifféremment pour les personnes des deux sexes.

1. En principe, les cours de musique dispensés par les écoles de musique reconnues sont organisés en dehors des heures de classe.
2. Dans certains cas, sur la base d'une demande motivée, l'élève peut être libéré d'un temps de classe (au maximum 35 périodes sur une année scolaire), si l'ensemble des conditions suivantes sont remplies :
 - l'élève donne satisfaction, autant dans son travail que dans son comportement à l'école ;
 - l'élève est inscrit à une école de musique reconnue par le canton (Allgemeine Musikschule Oberwallis, Conservatoire cantonal, École de Jazz) ;
 - les cours de musique se déroulent dans les bâtiments de l'école publique ou à proximité ;

- les prestations scolaires de l'élève ne sont pas compromises par ses absences ; celles-ci en principe ne sont pas planifiées toujours sur la même heure de classe ;
- l'élève ne peut être dispensé de cours durant les sessions d'examen.

3. Procédure

- Lorsque les cours ne peuvent se dérouler hors du temps scolaire, les écoles de musique concernées prennent contact avec les écoles (enseignants-autorités) afin de trouver les aménagements nécessaires.
 - Elles soumettent leur planification à l'inspecteur scolaire au plus tard à la rentrée des classes (cf. formulaire annexé).
 - L'inspecteur scolaire analyse le projet, vérifie auprès des établissements scolaires si les conditions mentionnées sous point 2. sont remplies, propose les modifications jugées nécessaires et communique sa décision aux partenaires intéressés.
4. Le Service de l'enseignement est chargé de l'application des présentes directives. Le contrôle en incombe aux autorités scolaires locales et à l'inspectorat.
5. Les présentes directives sont appliquées à titre expérimental durant l'année scolaire 2006/2007.
6. Toutes dispositions contraires sont abrogées.

Le chef du Département de
l'éducation, de la culture et du sport



Claude Roch, conseiller d'État

Sion, le 20 juillet 2006 JFL/FW/PMG

Annexe : formulaire récapitulatif

